

den gesellschaftlichen Erfordernissen entspricht. Die R. ist gegeben, wenn die eigenen Einnahmen (Umsatzerlöse) größer sind als die Ausgaben (Selbstkosten). Folgende Kennziffern charakterisieren die R.:

$$\text{Rentabilitätsrate} = \frac{\text{Reineinkommen des Betriebes (Gewinn)}}{\text{Selbstkosten der hergestellten Erzeugnisse}} \cdot 100$$

$$\text{Gewinnrate} = \frac{\text{Reineinkommen des Betriebes (Gewinn)}}{\text{produktive Fonds}} \cdot 100$$

Reprivatisierung → ■ *Privatisierung*

Reproduktion: Prozeß der stetigen Erneuerung und Erweiterung der gesellschaftlichen → ■ *Produktion*, der Arbeitskräfte, der Bevölkerung, der Produktionsverhältnisse und des Volksvermögens; objektive Notwendigkeit für die Existenz und Entwicklung der menschlichen Gesellschaft. Der R.sprozeß umfaßt die Phasen: Produktion, Distribution, Zirkulation und Konsumtion. Er vollzieht sich stofflich und wertmäßig. Man unterscheidet methodologisch die einfache R. und die erweiterte R. *Einfache R.:* Erneuerung und periodische Wiederholung des Produktionsprozesses in gleichem Umfang wie bisher, wobei die produzierten Erzeugnisse lediglich die verbrauchten ersetzen. Sie würde unvermeidlich zum Stillstand der gesellschaftlichen Entwicklung führen. *Erweiterte R.:* Wiederholung und Fortsetzung des Produktionsprozesses in größerem Umfang als bisher. Es werden mehr und bessere Produktionsmittel und Konsumgüter erzeugt als zuvor. Die erweiterte R. ist Grundlage für jede ökonomische und gesellschaftliche Weiterentwicklung.

Jeder gesellschaftliche Produktionsprozeß ist gleichzeitig R.sprozeß, da er die Bedingungen für die folgenden Produktionsprozesse schafft. Wie der Produktionsprozeß besitzt auch der R.sprozeß eine gesellschaftliche Seite, die die jeweils herrschenden Produktionsverhältnisse widerspiegelt. Es werden nicht nur die sachlichen Produktionsbedingungen reproduziert, sondern auch die —*■ *Produktionsverhältnisse*. So reproduziert sich im Kapitalismus ständig das Ausbeutungsverhältnis, indem die Kapitalisten, aus dem Produktionsprozeß immer wieder als Eigentümer der Produktionsmittel und die Arbeiter als Lohnarbeiter hervorgehen. Die kapitalistische R. ist erweiterte R., d. h., durch sie werden sowohl die materiellen Bedingungen als auch die gesellschaftlichen Verhältnisse der kapitalistischen Produktion reproduziert. Die Ausbeutung der Werktätigen steigt, was den Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit rapide verschärft. Die sozialistische R. ist der planmäßige Prozeß der stetigen Erneuerung und Erweiterung der sozialistischen Produktion in Einheit mit den Prozessen der Verteilung (→• *Distribution*), des Austausches (→• *Zirkulation*) und der →■ *Konsumtion*. Die sozialistische R. ist immer erweiterte R. Sie umfaßt die ununterbrochene, planmäßige R. des gesellschaftlichen Gesamtprodukts und des Volksvermögens, der Arbeitskräfte und der Bevölkerung sowie der sozialistischen Produktionsverhältnisse. Die Wissenschaft wird mit ihrer Entwicklung zur unmittelbaren Produktivkraft, zu einem wesentlichen Moment des gesellschaftlichen R.sprozesses, sie durchdringt und beeinflusst alle Phasen des Gesamtprozesses der